

Liste der empfohlenen Sorten für Eiweisserbsen für die Ernte 2005

Verantwortlich für die Redaktion:

Thomas HEBEISEN¹, Agroscope FAL Reckenholz, Eidgenössische Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau, CH-8046 Zürich

Raphaël CHARLES², Agroscope RAC Changins, Eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalt, CH-1260 Nyon 1

Die Proteinanalysen wurden durch Sandrine Belcher und Willi Schild, Agroscope RAC durchgeführt.

Versuchstechnische Unterstützung durch Hansruedi Hunziker¹ und Vincent Bovet².

Auskünfte: Thomas Hebeisen, E-Mail: thomas.hebeisen@fal.admin.ch – Fax +41 (1) 377 72 01, Tel. +41 (1) 377 74 50.

Die Liste der empfohlenen Eiweisserbsensorten für die Ernte 2005 enthält für die Sommerform die Sorten Hardy, Harnas, Laser, Lumina, Power, Santana sowie für Wintereiweisserbsen die Sorten Cheyenne, Iceberg und Spirit. Es wurden keine neuen Sorten eingeschrieben. Die Sorte Austin ist gestrichen worden.

Tab. 1. Liste der empfohlenen Sorten für Sommereiweisserbsen 2005

Sorte	Hardy	Harnas	Laser	Lumina	Power	Santana
Körnerertrag	++	++	++	++	+	++
Erntbarkeit	+	+	+	+	+	++
Proteingehalt	-	+	++	+	+	+
Frühreife zum Blütezeitpunkt	früh	mittelfrüh	früh	mittelfrüh	früh	mittelfrüh
Frühreife zum Erntezeitpunkt	früh	früh	früh	mittelspät	früh	früh
Bestandeshöhe	hoch	hoch	hoch	mittel	hoch	hoch
Tausendkorngewicht	tief	tief	tief	tief	mittel	mittel

Nach den Angaben von Agroscope RAC Changins und FAL Reckenholz.

Züchter: Cebeco Zaden (NL) für Lumina; Clovis Matton (B) für Harnas; Lecureur (F) für Laser; Lochow-Petkus für Santana; Schweiger (D) für Power; Serasem (F) für Hardy. Die Sorte Austin ist nicht mehr in der Liste der empfohlenen Sorten eingetragen. Das vorhandene Saatgut kann noch vermarktet werden.

Von den Sorten Harnas, Power und Santana steht inländisches Saatgut zur Verfügung.

Beurteilung der Eigenschaften: ++ = gut; + = mittel bis gut; - = mittel bis schwach. **Tausendkorngewicht:** hoch = 270 bis 310 g, mittel = 240 bis 270 g, tief = 220 bis 240 g.

Tab. 2. Liste der empfohlenen Sorten für Wintereiweisserbsen 2005

Sorte	Cheyenne	Iceberg	Spirit
Körnerertrag	+	+	+
Erntbarkeit	+	+	+
Proteingehalt	+	+	+
Frühreife zum Blütezeitpunkt	mittelfrüh	früh	mittelfrüh
Bestandeshöhe	hoch	hoch	hoch
Tausendkorngewicht	tief	sehr tief	tief

Nach den Angaben von Agroscope RAC Changins und FAL Reckenholz.

Züchter: Danisco Seeds (DK) für Iceberg; GAE Semences (F) für Cheyenne und Spirit.

Beurteilung der Eigenschaften: ++ = gut; + = mittel bis gut; - = mittel bis schwach. **Tausendkorngewicht:** tief = 190 bis 210 g, sehr tief = 150 bis 170 g.

Versuchsstandorte

Die Sortenversuche für Sommerweisserbsen von Agroscope RAC Changins und FAL Reckenholz wurden an den Standorten Changins, Goumoens, Reckenholz, Tänikon und Zollikofen durchgeführt. Die vorgestellten Resultate umfassen die Versuchsjahre 2002 bis 2004. Bei Winterweisserbsen umfassen sie die Ergebnisse des Standortes Changins aus den Jahren 1998 bis 2002.

Sommereiwisserbsen

Kriterien für die Sortenwahl

Eine hohe Ertragsleistung und eine ausreichende Standfestigkeit, die die Erntbarkeit der Pflanzen verbessert, bilden die wichtigsten Kriterien für die Sortenwahl unter schweizerischen Anbaubedingungen. Hohe Erträge und eine verbesserte Ertragssicherheit sind die Grundvoraussetzung für eine Ausdehnung der Anbauflächen (Abb. 1). In den Sortenversuchen wird die Standfestigkeit beurteilt und kurz vor der Ernte die Bestandeshöhe gemessen (Abb. 2). Die beiden Ergebnisse werden im Kriterium «Erntbarkeit» zusammengefasst (Tab. 1). Der Proteingehalt liefert einen wichtigen Anhaltspunkt über den potenziellen Futterwert der Sorten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Jahreswitterung und die standortspezifischen Bedingungen den Proteingehalt mehr oder weniger ausgeprägt mitbeeinflussen. Der Proteinertrag pro Flächeneinheit berechnet sich aus dem Körnerertrag und dem Proteingehalt (Abb. 3).

Die sechs empfohlenen Sorten stammen aus verschiedenen europäischen Züchtungsprogrammen (Tab. 1).

Hardy überzeugte durch den höchsten Körnerertrag (Abb. 1). Der Proteingehalt der Körner war hingegen leicht tiefer als bei den anderen Sorten (Abb. 3).

Harnas war leicht ertragsschwächer als Hardy. In allen anderen agronomischen Eigenschaften war sie gut. Auffallend war der deutliche Unterschied in der Höhe des Pflanzenbestandes zum Erntezeitpunkt (Abb. 2).

Laser lag im Körnerertrag fast bei der Sorte Hardy, wobei die Ertragsleistung nicht immer regelmässig war (Abb. 1). Die Erntbarkeit war gut. Dank dem hohem Proteingehalt erzielte Laser den höchsten Proteinertrag aller Sorten (Abb. 3).

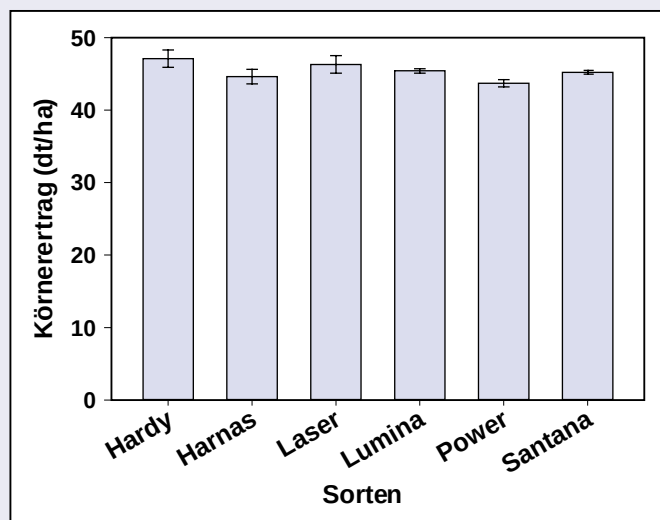


Abb. 1. Durchschnittlicher Körnerertrag bei 13 % Feuchtigkeit verschiedener Sorten von Sommerweisserbsen. Mittelwerte und Standardabweichungen aus den Versuchsjahren 2002 bis 2004; Kleinparzellen an drei bis vier Standorten mit vier Wiederholungen.

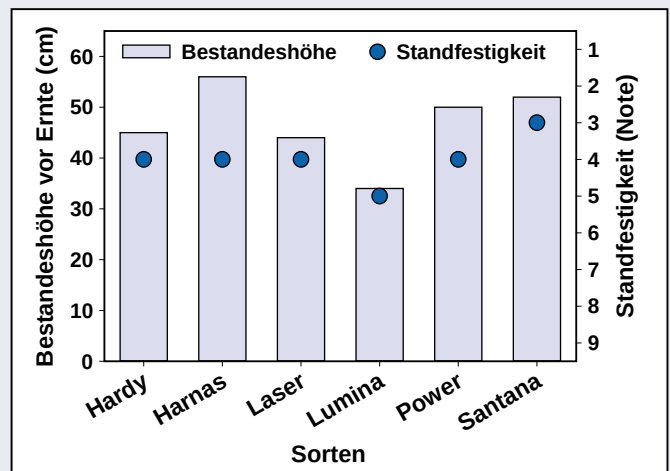


Abb. 2. Bestandeshöhe vor der Ernte und Standfestigkeit verschiedener Sorten von Sommerweisserbsen, Mittelwerte aus den Versuchsjahren 2002 bis 2004; Note Standfestigkeit: 1 = keine Lagerung, 9 = totale Lagerung.

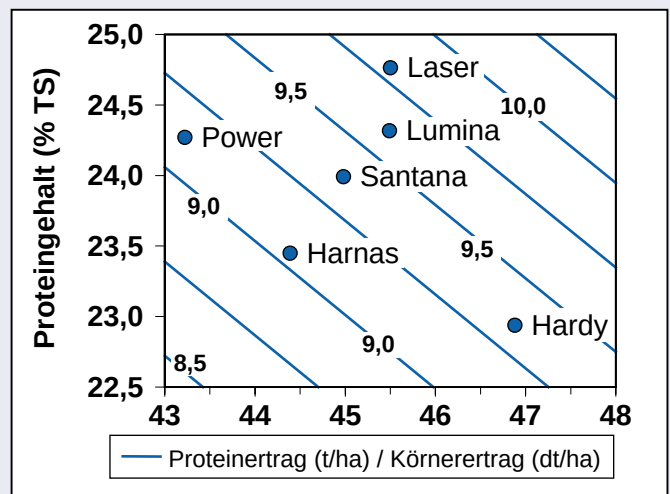


Abb. 3. Durchschnittlicher Körnerertrag, Proteingehalt und Proteinertrag von verschiedenen Sorten von Sommerweisserbsen, Mittelwerte aus den Versuchsjahren 2002 bis 2004. Darstellung des Proteinertrages auf Isolinien; Sorten mit dem selben Proteinertrag sind auf der selben Isolinie eingezeichnet.

Lumina wies eine ähnlich hohe Ertragsleistung auf wie die Sorte Hardy (Abb. 1). Eine leicht unterdurchschnittliche Standfestigkeit und ein niedriger Pflanzenbestand vor der Ernte bewirkten eine mittlere bis gute Erntbarkeit (Abb. 2).

Power war etwas ertragsschwächer als die anderen Sorten (Abb. 1). Die Sorte wies aber eine gute Standfestigkeit und einen hohen Proteingehalt auf (Abb. 2 und 3).

Santana gehörte zu den ertragsstärksten Sorten (Abb. 1). Sie überzeugte vor allem durch die überdurchschnittliche Höhe des Pflanzenbestandes vor der Ernte und die beste Standfestigkeit aller Sorten (Abb. 2).

Winterweisserbsen

Die Aussaat von Winterweisserbsen ist in den letzten Jahren ausgedehnt worden. Die Sorten Cheyenne, Iceberg und Spirit unterschieden sich in ihren agronomischen Eigenschaften fast nicht (Tab. 2).

Die detaillierten Ergebnisse sind unter www.racchangins.ch einzusehen.